

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 10

Oktober 1973

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 2:
Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik in der DDR

Seite 3:
Wettbewerbskonzeption der FDJ-GO Physik-Elektronische Bauelemente

Mit dem Vaterländischen Verdienstorden ausgezeichnet

In Würdigung besonderer Verdienste beim Aufbau und bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung und der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik wurden anlässlich des 24. Jahrestages der DDR durch den Vorsitzenden des Staatsrates mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze ausgezeichnet:



Genosse Dr. phil. Hermann Nawroth wirkt seit 1956 an der TH u. a. als Dozent, als Praktiker für Studienangelegenheiten und Direktor des Instituts für Gesellschaftswissenschaften. Im Frühjahr 1969 wurde er Mitglied der Parteileitung der TH und 1965 als Sekretär unserer SED-Gruppenleitung ernannt.

Genosse Nawroth hat wesentlichen Anteil an der ständigen Verbesserung der politisch-ideologischen Führungstätigkeit und der klassenmäßigen Erziehung aller Genossen, Mitarbeiter und Studenten. Dies trug entscheidend mit dazu bei, unsere TH zu einem bedeutenden Wissenschaftszentrum zu entwickeln.

Genosse Nawroth ist Mitglied der Stadtleitung Karl-Marx-Stadt der SED und war Delegierter des VIII. Parteitag. In Anbetracht seiner langjährigen erfolgreichen Parteiarbeit und Propagandatätigkeit erhielt er mehrfach staatliche und gesellschaftliche Auszeichnungen.



Genosse Prof. Dr. rer. nat. habil. Christian Weillmantel war vom Oktober 1969 bis Oktober 1973 Rektor unserer TH.

Unter seiner Leitung wurde unsere Hochschule zu einer modernen naturwissenschaftlich-technischen Bildungs- und Forschungsstätte weiter profiliert.

Durch seine zielstrebige Arbeit und sein persönliches Vorbild als sozialistischer Hochschullehrer hat er großen Anteil an der Erziehung der Studenten und Mitarbeiter zu klassenbewußten sozialistischen Persönlichkeiten.

Für hervorragende Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Ionenstrahlertechnik erhielt das von ihm geleitete Kollektiv 1971 den Nationalpreis III. Klasse für Wissenschaft und Technik.

Genosse Weillmantel ist Mitglied der Parteileitung Karl-Marx-Stadt der SED.

Für seine verdienstvolle Tätigkeit in staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen wurde er mehrfach ausgezeichnet.



An der feierlichen Amtseinführung des neuen Rektors nahmen Hochschulminister Prof. Böhme (im Bild vorn links) und weitere zahlreiche Gäste aus der DDR und den sozialistischen Bruderländern teil. Genosse Erwin Elster, Sekretär der SED-Bezirksleitung (stehend rechts), überbrachte Prof. Dr. Weber die Glückwünsche des Sekretariats der Bezirksleitung der SED.

Feierliche Investitur des neuen Rektors

Am 12. Oktober 1973 fand die feierliche Investitur des neuen Rektors, Gen. Prof. Dr.-Ing. habil. Weber, statt. Anwesend waren Vertreter der Partei der Arbeiterklasse des Staatsapparates, der Wissenschaft, der sozialistischen Industrie sowie Angehörige unserer Hochschule.

An der Spitze der Ehrengäste konnte der 1. Prorektor, Gen. Prof. Dr.-Ing. Kurt Leibert, das Mitglied des ZK der SED und des Ministerrates der DDR, den Minister für das Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Gen. Prof. Hans-Joachim Böhme, begrüßen.

Herrlich wurden weiterhin begrüßt: der Sekretär des Generalkonsulates der uns brüderlich verbundenen Sowjetunion, Gen. Anochin; der Präsident der URANIA, Prof. Lohmütz; der Vorsitzende des Präsidiums der Kammer der Technik, Prof. Peschel; der Stellvertreter des Ministers für Wissenschaft und Technik, Genosse Dr. Hebert; der Vertreter des Ministers für Leichtindustrie, Gen. Dr. Heisrich; und der Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der DDR, Prof. Schwabe.

Als Vertreter des Bezirkes und der Stadt Karl-Marx-Stadt wurden begrüßt die Genossen Erwin Elster, Mitglied des Sekretariats und Sekretär der Bezirksleitung der SED

Karl-Marx-Stadt, Albert Wagner, Mitglied des Sekretariats der Bezirksleitung der SED und Vorsitzenden des Bezirksvorstandes der Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes Karl-Marx-Stadt, Prof. Heymann, Vorsitzender des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, W. Demlich, stellv. Vorsitzender des Rates des Bezirkes, Dr. Schreiber, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters von Karl-Marx-Stadt, und K. Petermann, Abteilungsleiter der Bezirksleitung der FDJ.

Weitläufig wurden hervorragende Wissenschaftler aus uns befreundeten

Hochschulen sozialistischer Bruderländer und Vertreter der Praxispartner der TH begrüßt.

In seiner Ansprache gab der scheidende Rektor einen Rückblick auf die Entwicklung der THK in den 29 Jahren ihres Bestehens und zog zugleich Bilanz über die in seiner Amtsperiode geleistete Arbeit. Durch die großzügigen Unterstützung der Regierung ist es unserer Hochschule möglich geworden, sich zu einer der größten Bildungseinrichtungen unserer Republik zu entwickeln.

(Fortsetzung Seite 3)



Das Mitglied des ZK der SED und des Ministerrates, der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Hans-Joachim Böhme (rechts), beglückwünscht Prof. Dr. Kaczmarek, Minister für Wissenschaft, Hochschulwesen und Technik der VR Polen, zur Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die TH Karl-Marx-Stadt.

Ehrendoktorwürde an Minister der VR Polen verliehen

Der 8. Oktober 1973 kann als gesellschaftlich und wissenschaftlich bedeutsamer Tag im Leben der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt bezeichnet werden. An diesem Tage wurde dem Minister für Wissenschaft, Hochschulwesen und Technik der VR Polen, Generallektor der Polnischen Akademie der Wissenschaften und Orientierten Professor für Fertigungstechnik an der TH Krakow, Gen. Dr.-Ing. Kaczmarek, die Ehrendoktorwürde verliehen.

Der 8. Oktober 1973 kann als gesellschaftlich und wissenschaftlich bedeutsamer Tag im Leben der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt bezeichnet werden. An diesem Tage wurde dem Minister für Wissenschaft, Hochschulwesen und Technik der VR Polen, Generallektor der Polnischen Akademie der Wissenschaften und Orientierten Professor für Fertigungstechnik an der TH Krakow, Gen. Dr.-Ing. Kaczmarek, die Ehrendoktorwürde verliehen.

Magistrant Prof. Weillmantel konnte zur Eröffnung des Ehrenprotokollverfahrens zahlreiche Ehrentitel aus dem sozialistischen Ausland und unserer Republik begrüßen, unter ihnen den stellvertretenden Vorsitzenden der Volkskammer der DDR, Gen. Minister Dr. Dörmann, das Mitglied des ZK der SED und Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Gen. Prof. Hans-Joachim Böhme, den Minister für Wissenschaft und Technik der DDR, Gen. Günter Prey, sowie

(Fortsetzung Seite 5)

Internationale Zusammenarbeit der Parteiorganisationen

An den Feierlichkeiten zum 29-jährigen Bestehen der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt und der Investitur nahmen Parteisekretäre und Mitglieder der Parteileitung unserer Partnerhochschulen teil. Vom Nowosibirsker Elektrotechnischen Institut war der Parteisekretär Gen. Doz. Dr. Ohuchow, von der Polyschischen Hochschule Keokow der Parteisekretär Gen. Dr. Szewczak, von der Hochschule für Maschinenbau und Textiltechnik Libe-

rer Gen. Alaxin und von der Hochschule für Maschinenbau und Elektrotechnik Pjan der Parteisekretär Gen. Dr. Tschun ungewesen.

Die Sekretäre der Parteileitung führten mit den Parteisekretären unserer Partnerorganisationen eine Aussprache über Probleme der Parteiarbeit und engere Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen den Parteiorganisationen und gesellschaftlichen Organisationen, die in bestlicher Atmosphäre verlief.

10. Plenum des ZK der SED:

Verstärkt die Solidarität!

„Wir haben Vertrauen in die Kraft der chilenischen Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Verbündeten. Das chilenische Volk kann sich auch in diesen schweren Worten und Minuten auf die feste Solidarität der sozialistischen Länder, der ant imperialistischen Kräfte in der ganzen Welt stützen. Unsere Partei wird alle Kräfte für die Verwirklichung der auf der Internationalen Solidaritätskonferenz in Helsinki beschlossenen Maßnahmen einsetzen.“ (Aus dem Bericht des Politbüros.)

Immer heftiger wird auch bei uns die Solidaritätsbewegung Arbeit kollektive, Partei- und Gewerkschaftsgruppen sowie FDJ-Gruppen fordern Freiheit für Luis Corvalán und alle eingekerkerten Patrioten Chiles. Die Höhe der Geldspenden für das kämpfende chilenische Volk nimmt täglich zu. Gleichzeitig be-

kämpfen unsere Hochschullehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiter, Arbeiter und Studenten ihren Willen, alles für die Stärkung unserer Republik zu tun.

Die Genossen der Lehrsgruppe Wissenschaftlicher Kommunismus - Geschichte der Arbeiterbewegung, Sektion Marxismus-Leninismus, überwies 800 Mark als Solidaritäts-Spendengeld für das um seine Freiheit und Unabhängigkeit kämpfende chilenische Volk.

Wir fordern die sofortige Freilassung von Luis Corvalán. Wir fordern die Beendigung des Terror der Militärjunta und die Wiederherstellung der Legalität der rechtmäßig gewählten Regierung der UP. Als ersten Beitrag zur Unterstützung des Frei-

heitskampfes unserer Klassenbrüder in Chile stellen wir dem Internationalen Solidaritätskonto den Betrag von 450,- M zur Verfügung.

Die Angehörigen des Bereiches Technik in der Sektion Fertigungsprozess und -mittel

Monatlich 2 Mark spenden die Freunde der FDJ-Gruppe 71/28 Sektion Verarbeitungslehre für das kämpfende chilenische Volk.

In einer Protestresolution forderten die Mitarbeiter der Hochschulbibliothek die sofortige Freilassung von Luis Corvalán. Zur Unterstüt-

zung des chilenischen Volkes spenden sie 100 Mark für den Solidaritätsfonds.

Israelische Aggression verurteilt

Die Semingruppe 78/1 (MND) Sektion Rechen- und Datenverarbeitung spendete den Erlös eines Arbeitseinsatzes in Höhe von 180 M für den Solidaritätsfonds zur Unterstützung der UP Chiles.

Jede Universität ein Zentrum der Solidarität mit Chile. Unter dieser Losung koordinieren 14 europäische Studentenverbände in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Studentenbund (ISB) ihre vielfältigen Aktionen zur Unterstützung der kämpfenden, verfolgten und inhaftierten Patrioten Chiles. Beginnend mit dem 4. Oktober 1973, wurden die folgenden 30 Tage zum Monat der Solidarität mit Chile erklärt.

Am Freitag, dem 12. Oktober 1973, veranstalteten die Angehörigen der Sektion Maschinen-Bauelemente ein Protestmeeting. Vom Vorsitzenden der SGL, Dr. Schumann, wurden sinnerweise die Bemühungen aller friedlichen Kräfte für eine politische Lösung im Nahen Osten auf der Grundlage der UN-Resolution unterstützt und andererseits die Torpedierung aller dieser Bemühungen durch Israel und seine ständig gesteigerte Aggression angeprangert. Einmütig wurde eine Protestresolution angenommen, in der alle Angehörigen unserer Sektion ihre feste Solidarität mit den arabischen Völkern bekundeten.

Die Genossen und Kollegen des Direktors für Kader und Qualifizierung haben in Diskussionsgruppen die israelische Aggression scharf verurteilt. Sie erklärten sich solidarisch mit dem gerechten Kampf der arabischen Völker.